

DWS Investment GmbH

---

# DWS Financials Typ O

Jahresbericht 2017/2018



# DWS Financials Typ 0

# Inhalt

Jahresbericht 2017/2018  
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise .....	2
Hinweise für Anleger in der Schweiz .....	4
Jahresbericht DWS Financials Typ O .....	6
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	10
Vermerk des Abschlussprüfers .....	20

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH

Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH

DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

# Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

## **1. Vertreter in der Schweiz**

DWS CH AG  
Hardstrasse 201  
CH-8005 Zürich

## **2. Zahlstelle in der Schweiz**

Deutsche Bank (Suisse) SA  
Place des Bergues 3  
CH-1201 Genf

## **3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente**

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

## **4. Erfüllungsort und Gerichtsstand**

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

# Jahresbericht

# DWS Financials Typ O

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

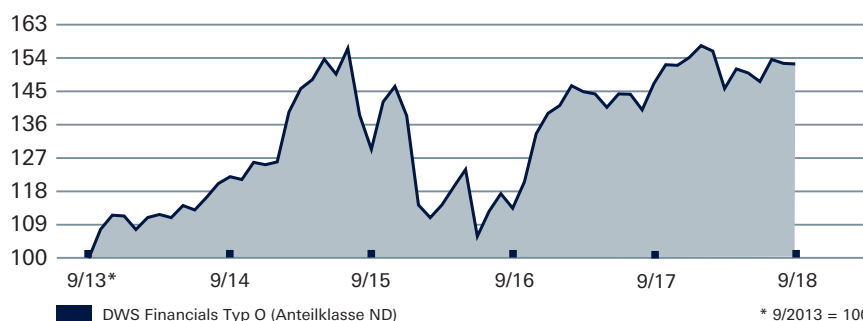
DWS Financials Typ O legt in Aktien von Banken, Versicherungen und weiteren Finanzdienstleistern mit geografischen Schwerpunkten in Europa und den USA an. Im Berichtszeitraum von Anfang Oktober 2017 bis Ende September 2018 verzeichnete der Fonds einen Wertzuwachs von 3,6% je Anteil (ND Anteilklasse, nach BVI-Methode). Sein Vergleichsindex MSCI World Financials wies im selben Zeitraum ein Plus von 3,2% auf (jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum eine volatile, wenn auch insgesamt positive Kursentwicklung, wobei insbesondere US-amerikanische Titel gegenüber anderen Regionen eine spürbare Outperformance aufwiesen. Dies galt auch für den Finanzbereich, wo Banken und sonstige Finanzwerte aus den USA gegenüber vergleichbaren Titeln aus Europa angesichts eines stärkeren Wachstums spürbar besser abschnitten. Finanzwerte aus der Eurozone wurden zudem durch ein Umfeld niedriger Zinsen und politischer Risiken belastet.

Wesentliche Risiken bestanden aus Sicht des Fondsmanagements v. a. in dem teilweise immer noch von Negativzinsen geprägten Anlageumfeld in den Industrieländern, den Unsicherheiten über den zukünftigen Kurs der Europäischen Zentral-

DWS FINANCIALS TYP O  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

DWS Financials Typ O  
Wertentwicklung der Anteilklasse vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse ND	DE0009769919	3,6%	17,8%	52,5%
MSCI World Financials		3,2%	35,3%	69,2%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

bank und der US-Leitzins-Entwicklung sowie bezüglich des Wachstumsausblicks in einigen Schwellenländern. Weitere wesentliche Risiken wurden in der hohen globalen Verschuldung, dem Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits und den Spannungen in der Eurozone gesehen, ebenso wie in der Unsicherheit hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“).

Im Vergleich zur Benchmark wirkte sich die Untergewichtung australischer Banken wie Westpac positiv aus, deren Kursentwicklung durch Untersuchungen im dortigen Bankensektor vor dem Hintergrund eines verschärften Vorgehens

der Regulierungsbehörden und unter Druck geratene Margen belastet wurde. Auch der Verzicht auf spanische Banken wirkte sich aufgrund einer unterdurchschnittlichen Kursentwicklung positiv aus.

Begünstigt wurde das Fondsergebnis zudem von einer vorteilhaften Einzeltitelselektion US-amerikanischer Aktien. Zu den Titeln mit der besten Performance zählte hier u. a. der KFZ-Versicherer Progressive angesichts einer erfolgreichen Digitalisierung des Geschäftsmodells. Das Unternehmen verzeichnete ein ausgeprägtes Wachstum bei seinen Policen und war in der Lage, Preise, Profitabilität und Marktanteile zu erhöhen. Darüber hinaus erwies sich insbesondere auch ein Engagement in S&P Global



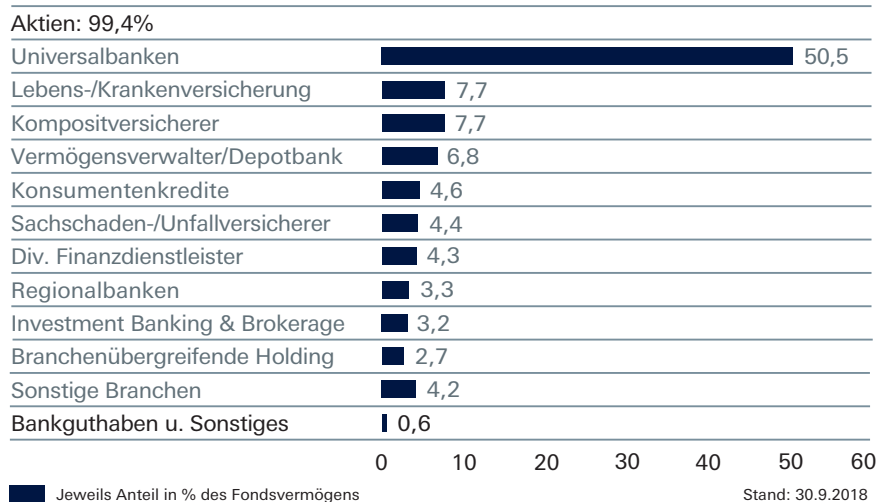
als positiv. Bei dem Lieferanten von Finanzdaten ließen stark wachsende Umsätze und Margen im Geschäft mit Finanzindizes die Gewinne deutlich steigen.

Zu den Portfoliositionen mit der schlechtesten Kursentwicklung zählten hingegen der global agierende Vermögensverwalter Julius Bär, dessen Aktienkurs u. a. von einer Eintrübung der Stimmung in den Schwellenländern belastet wurde, sowie ING. Für die niederländische Bank waren nicht nur die niedrigen Zinsen in der Eurozone von Nachteil, sondern auch Risiken in Bezug auf das Engagement des Instituts in Italien und der Türkei. Nachteilig wirkten sich zudem Verzögerungen bei der Umsetzung eines Kostensenkungsprogrammes aus. Aufgrund der guten Positionierung und vielversprechenden Wachstumsperspektiven des Unternehmens im Bereich digitaler Bankdienstleistungen behielt das Fondsmanagement die Aktie im Portfolio.

### Wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus Aktien.

### DWS FINANCIALS TYP O Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

### Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	ND	DE0009769919
Wertpapierkennnummer (WKN)	ND	976991
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	ND	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	ND	25.11.1998 (ab 21.3.2017 als Anteilklasse ND)
Ausgabeaufschlag	ND	Keiner
Verwendung der Erträge	ND	Ausschüttung
Kostenpauschale	ND	1,7% p.a.
Mindestanlagesumme	ND	Keine
Erstausgabepreis	ND	DM 80
Erfolgsabhängige Vergütung	ND	ja



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## DWS Financials Typ O

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Finanzsektor	29 043	98,40
Informationstechnologie	302	1,02
<b>Summe Aktien:</b>	<b>29 345</b>	<b>99,42</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>287</b>	<b>0,97</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>52</b>	<b>0,18</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>	<b>-128</b>	<b>-0,44</b>
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-39</b>	<b>-0,13</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>29 517</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Financials Typ O

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>29 345 003,42</b>	<b>99,42</b>	
<b>Aktien</b>								
Canadian Imperial Bank of Commerce (CA1360691010)	Stück	7 680	5 001	5 254	CAD	122,3200	621 492,90	2,11
Manulife Financial (CA56501R1064)	Stück	39 059	22 892	19 562	CAD	23,4800	606 731,71	2,06
National Bank of Canada (CA6330671034)	Stück	10 144	7 204	9 052	CAD	65,0000	436 214,48	1,48
The Bank of Nova Scotia (CA0641491075)	Stück	13 123	6 243	8 353	CAD	77,6800	674 403,52	2,28
The Toronto-Dominion Bank (CA8911605092)	Stück	15 009	6 847	12 342	CAD	79,3000	787 412,72	2,67
Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968)	Stück	11 314	4 551	2 871	CHF	48,3600	482 129,83	1,63
Danske Bank (DK0010274414)	Stück	25 053	16 333	7 780	DKK	167,8000	563 433,95	1,91
Jyske Bank (DK0010307958)	Stück	6 917	15 188	8 271	DKK	312,2000	289 428,97	0,98
Allianz (DE0008404005)	Stück	4 255	2 328	3 210	EUR	192,1200	817 470,60	2,77
AXA (FR0000120628)	Stück	22 484	9 220	18 097	EUR	22,7850	512 297,94	1,74
Banco Santander Reg. (ES0113900J37)	Stück	150 859	339 307	188 448	EUR	4,3005	648 769,13	2,20
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	11 189	20 686	9 497	EUR	52,2000	584 065,80	1,98
ING Groep (NL0011821202)	Stück	65 798	36 595	29 283	EUR	11,1860	736 016,43	2,49
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	195 711	136 027	155 843	EUR	2,2145	433 402,01	1,47
KBC Ancora (BE0003867844)	Stück	10 183	11 579	9 311	EUR	43,7800	445 811,74	1,51
Société Générale (FR0000130809)	Stück	11 700	8 074	11 791	EUR	36,5050	427 108,50	1,45
Talanx Reg. (DE000TLX1005)	Stück	13 786	5 457	2 685	EUR	32,7400	451 353,64	1,53
Aviva (GB0002162385)	Stück	88 062	29 502	27 721	GBP	4,8690	482 283,20	1,63
Lloyds TSB Group (GB0008706128)	Stück	801 787	412 691	558 350	GBP	0,5930	534 831,29	1,81
Prudential (GB0007099541)	Stück	36 224	14 713	14 858	GBP	17,4950	712 827,04	2,41
Mitsubishi UFJ Financial Group (JP3902900004)	Stück	98 784	11 400	56 816	JPY	709,1000	531 389,27	1,80
ORIX (JP3200450009)	Stück	28 400		7 600	JPY	1 842,0000	396 850,25	1,34
Sumitomo Mitsui Financial Group (JP3890350006)	Stück	15 311	2 100	6 789	JPY	4 586,0000	532 667,62	1,80
Tokio Marine Holdings Inc. (JP3910660004)	Stück	10 600	11 800	1 200	JPY	5 637,0000	453 286,30	1,54
DNB A (NO0010031479)	Stück	24 692	24 283	33 246	NOK	170,8000	444 338,41	1,51
Swedbank (SE0000242455)	Stück	18 916	22 661	26 452	SEK	219,2000	402 548,19	1,36
DBS Group Holdings (SG1L01001701)	Stück	33 000	43 900	59 400	SGD	26,0900	541 950,71	1,84
Affiliated Managers Group (US0082521081)	Stück	3 031	1 804	2 154	USD	138,2000	360 671,78	1,22
American Express Co. (US0258161092)	Stück	6 915	7 036	121	USD	107,8500	642 141,17	2,18
Ameriprise Financial Inc. (US03076C1062)	Stück	4 504	2 706	1 569	USD	148,9900	577 794,87	1,96
Bank of America Corp. (US0605051046)	Stück	66 996	7 117	25 592	USD	29,9400	1 727 105,42	5,85
Bank of New York Mellon (US0640581007)	Stück	12 912	1 238	4 512	USD	51,5400	573 001,96	1,94
Berkshire Hathaway Cl.B (new) (US0846707026)	Stück	4 337	2 548	2 757	USD	216,7000	809 219,82	2,74
Citigroup (new) (US1729674242)	Stück	18 632	1 918	7 989	USD	72,9500	1 170 315,48	3,96
Comerica (US2003401070)	Stück	5 185	2 258	1 331	USD	91,0100	406 308,64	1,38
First Hawaiian Cl. A (US32051X1081)	Stück	12 500	25 000	12 500	USD	27,1100	291 781,47	0,99
JPMorgan Chase & Co. (US46625H1005)	Stück	15 000		8 916	USD	114,5200	1 479 076,98	5,01
Lincoln National Corp. (US5341871094)	Stück	8 012	4 697	1 289	USD	67,9000	468 412,95	1,59
Marsh & McLennan Cos. (US5717481023)	Stück	5 717	6 723	1 006	USD	83,3300	410 192,53	1,39
Morgan Stanley (US6174464486)	Stück	14 135		6 820	USD	47,7700	581 392,24	1,97
Progressive Corp. (US7433151039)	Stück	6 161		4 048	USD	70,3200	373 033,86	1,26
Prudential Financial (US7443201022)	Stück	5 911	977	2 320	USD	101,0600	514 349,63	1,74
Regions Financial (US7591EP1005)	Stück	16 612	37 650	21 038	USD	18,5400	265 185,53	0,90
S&P Global (US78409V1044)	Stück	2 978	750	2 457	USD	204,0300	523 162,86	1,77
Santander Consumer USA (US80283M1018)	Stück	25 093	27 002	1 909	USD	20,3200	439 030,27	1,49
Synchrony Financial (US87165B1035)	Stück	9 912	1 755	10 888	USD	31,5700	269 435,03	0,91
The Allstate Corp. (US0200021014)	Stück	5 652	3 758	4 167	USD	98,1500	477 650,94	1,62
The Goldman Sachs Group (US38141G1040)	Stück	1 815	3 137	1 322	USD	227,7400	355 905,03	1,21
VISA Cl.A (US92826C8394)	Stück	2 336		1 776	USD	150,0200	301 745,07	1,02
Voya Financial (US9290891004)	Stück	9 817	4 003	5 643	USD	49,4200	417 733,89	1,42
Wells Fargo & Co. (US9497461015)	Stück	29 900	377	10 794	USD	52,8200	1 359 839,85	4,61
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>29 345 003,42</b>	<b>99,42</b>	

## DWS Financials Typ O

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>287 265,77</b>	<b>0,97</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>287 265,77</b>	<b>0,97</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	191 539,72		%	100	191 539,72	0,65
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	31 327,07		%	100	31 327,07	0,11
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	1 584,76		%	100	984,78	0,00
Kanadische Dollar	CAD	28 662,25		%	100	18 962,16	0,06
Schweizer Franken	CHF	11 382,57		%	100	10 030,02	0,03
Hongkong Dollar	HKD	9 713,35		%	100	1 068,55	0,00
Israelische Schekel	ILS	31,60		%	100	7,50	0,00
Südkoreanische Won	KRW	26 573,00		%	100	20,64	0,00
Türkische Lira	TRY	1 986,58		%	100	285,47	0,00
Taiwanische Dollar	TWD	813 210,00		%	100	22 939,76	0,08
US Dollar	USD	11 730,26		%	100	10 100,10	0,03
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>51 535,18</b>	<b>0,18</b>
Dividendenansprüche	EUR	39 496,64		%	100	39 496,64	0,14
Quellensteueransprüche	EUR	12 038,54		%	100	12 038,54	0,04
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>EUR 156,70</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>						<b>-128 416,98</b>	<b>-0,44</b>
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Japanische Yen	JPY	-6 257 931,00		%	100	-47 473,30	-0,16
Singapur Dollar	SGD	-128 591,17		%	100	-80 943,68	-0,27
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-38 631,53</b>	<b>-0,13</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-38 604,04		%	100	-38 604,04	-0,13
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-27,49		%	100	-27,49	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>EUR -68,31</b>	<b>0,00</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>29 516 844,25</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.					Anteilwert in der jeweiligen Whg.	
<b>Anteilwert</b>							
Klasse ND	EUR					68,13	
<b>Umlaufende Anteile</b>							
Klasse ND	Stück					433 247,082	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Australische Dollar	AUD	1,609250	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,511550	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,134850	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,461200	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,889050	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	9,090250	= EUR	1
Israelische Schekel	ILS	4,211650	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	131,820000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1 287,715000	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,491400	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,300350	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,588650	= EUR	1
Türkische Lira	TRY	6,958900	= EUR	1
Taiwanische Dollar	TWD	35,449800	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1

## DWS Financials Typ O

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
National Australia Bank (AU000000NAB4) . . . . .	Stück		36 046
Westpac Banking Corp. (AU000000WBC1) . . . . .	Stück	78 445	118 797
Helvetia Holding Reg. (CH0012271687) . . . . .	Stück	850	850
UBS Group Reg. (CH0244767585) . . . . .	Stück	48 888	100 213
ABN AMRO Group Dep.Rec. (NL0011540547) . . . . .	Stück	16 743	35 478
Anima Holding (IT0004998065) . . . . .	Stück	61 445	61 445
Banco Santander Right (ES06139009Q9) . . . . .	Stück	175 903	175 903
BPER Banca (IT0000066123) . . . . .	Stück	68 188	68 188
Barclays (GB0031348658) . . . . .	Stück	20 800	293 879
Virgin Money Holdings (UK) (GB00BQ8P0644) . . . . .	Stück	130 283	245 982
AIA Group (HK0000069689) . . . . .	Stück	40 000	40 000
Sompo Holdings (JP3165000005) . . . . .	Stück	2 300	15 400
Sbanken (NO0010739402) . . . . .	Stück	56 113	56 113
Sparebank 1 SR-Bank (NO0010631567) . . . . .	Stück	52 342	52 342
Nordea Bank (SE0000427361) . . . . .	Stück	34 869	90 233
American International Group (US0268747849) . . . . .	Stück		3 162
AON Corp. (GB00B5BT0K07) . . . . .	Stück	642	4 941
BB & T (US0549371070) . . . . .	Stück		6 000
Choe Global Markets (US12503M1080) . . . . .	Stück	2 453	2 453
Charles Schwab Corp. (US8085131055) . . . . .	Stück		15 146
Chubb (CH0044328745) . . . . .	Stück		3 062
Citizens Financial Group (US1746101054) . . . . .	Stück	13 525	13 525
Discover Financial Services (US2547091080) . . . . .	Stück		10 163
E*TRADE Financial (US2692464017) . . . . .	Stück	6 133	13 476
Intercontinental Exchange (US45866F1049) . . . . .	Stück		3 953
MSCI Cl.A (US55354G1004) . . . . .	Stück	1 794	1 794
Old Republic International Corp. (US6802231042) . . . . .	Stück	11 105	11 105
PNC Financial Services Group (US6934751057) . . . . .	Stück	1 978	5 428
The Hartford Financial Services Group (US4165151048) . . . . .	Stück	1 410	11 510
U.S. Bancorp (US9029733048) . . . . .	Stück		8 595
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
Anima Holding Right (IT0005325862) . . . . .	Stück	54 161	54 161
Old Mutual (GB00B77J0862) . . . . .	Stück	41 363	230 928

# DWS Financials Typ O

## Anteilklasse ND

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	49 565,68
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	883 339,57
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	384,96
4. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-7 919,47
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-113 632,60
6. Sonstige Erträge	EUR	253,77

**Summe der Erträge** EUR **811 991,91**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-1 096,96
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-500 376,92
davon: Kostenpauschale	EUR	-500 376,92
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-8 140,32
davon: Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-8 140,32

**Summe der Aufwendungen** EUR **-509 614,20**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **302 377,71**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	3 149 116,53
2. Realisierte Verluste	EUR	-389 920,55

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **2 759 195,98**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **3 061 573,69**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-1 759 911,81
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-533 529,40

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-2 293 441,21**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **768 132,48**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>39 027 419,41</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-305 807,89
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr <sup>1)</sup>	EUR	-34 281,02
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	-10 534 773,89
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	2 636 938,13
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-13 171 712,02
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	596 155,16
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	768 132,48
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-1 759 911,81
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-533 529,40

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **29 516 844,25**

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 4 312 308,99	9,95
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 3 061 573,69	7,07
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR -2 639 129,36	-6,09
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -4 427 526,64	-10,22
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	EUR <b>307 226,68</b>	<b>0,71</b>

Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag <sup>1)</sup>	EUR	34 281,02	0,08
Endausschüttung	EUR	272 945,66	0,63

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	29 516 844,25	68,13
2017	39 027 419,41	66,36
2016	72 066 711,89	51,48
2015	83 738 849,98	59,05



# DWS Financials Typ O

---

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

100% MSW\_FIN Floating Index (Net) in EUR

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	92,479
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	111,334
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	104,985

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

### Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse ND: EUR 68,13

Umlaufende Anteile Klasse ND: 433 247,082

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

## DWS Financials Typ O

---

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse ND 1,73% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse ND 1,70% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse ND 0,15% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse ND 0,05% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Financials Typ O keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwenderstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse ND mehr als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 34 046,33. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

# DWS Financials Typ O

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex ante- und ex post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variablen Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variablen Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## DWS Financials Typ O

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

### Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

### Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017<sup>2)</sup>

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>3)</sup>	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

<sup>2)</sup> Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

<sup>3)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## DWS Financials Typ O

---

### **Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Financials Typ O für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer

**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:  
183,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)  
Vorsitzender  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marciniowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)  
Evonik Industries AG,  
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2017:  
2.226,3 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
DWS CH AG,  
Zürich  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der  
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)